

## Beste Stimmung bei Konfetti- und Gutsel-Regen

Narren sind wetterfest, freuen sich aber trotzdem, wenn es an Stelle des vorhergesagten Schneefalls nur Konfetti, Gutsel oder Werbegeschenke "regnet". So gab es am Fasnacht Dienstag entlang des Zugweges und bei der Straßenfasnacht in Ortsmitte rund um die Neue Pforte fröhliche, singende, schunkelnde, tanzende Zuschauer, die sich an den 21 Zugnummern des diesjährigen Fasnachtsumzuges erfreuten und, zum Ende der diesjährigen Kampagne, letztmals laut Ahoi rufen konnten.

"Zugführerin" Monika Poigneé und Vorsitzender Heribert Magin von den

Geeßtreiwern starteten pünktlich um 14.11 Uhr auf dem Messplatz den diesjährigen Fasnachtsumzug durch Mutterstadt, begleitet von Polizei und Feuerwehr. An den Straßen entlang des Zuges standen einige tausend Zuschauer und warteten auf das bunte Spektakel mit Musik- und Fußgruppen sowie auf die Motivwagen. Insbesondere die Kinder hielten ihre Taschen bereit für die zu erwartenden närrischen "Wurfgeschosse". Bunt verkleidete Fans begrüßten die Aktiven mit viel Beifall, tanzend und schunkelnd, mit den schon tausend Mal gehörten Fasnachts- und Stimmungsliedern und auch das dreifach donnernde Ahoi fehlte nicht. Dafür gab es von den teilnehmenden Fasnachtern kleine Geschenke in Form von Gutsel, Popcorn und Süßigkeiten, aber auch Ostereier und Getränke konnten ergattert werden. Umgekehrt gab es aber auch unterwegs für die Zugteilnehmer einige private "Verpflegungsstationen" mit Hochprozentigem oder Berlinern. Närrische "Schwerpunkte" mit besonders viel Publikum und Stimmung waren auch dieses Jahr wieder die "Ecken" Friedensstraße/Oggersheimer Straße, Oggersheimer/Ruchheimer Straße, Speyerer Straße/Blumenstraße/Eisenbahnstraße,



Rheingönheimer/Schulstraße.

In Ortsmitte stärkten sich derweil die Narren an insgesamt elf Imbiss- und Getränkepavillons und wurden dabei musikalisch beschallt. Das war nichts für zarte Ohren - hier tanzte der Bär. Was vor mehr als zwanzig Jahren mit einem kleinen Stand hinter dem historischen Rathaus begann, hat sich heute zu einer wirklich schönen Straßenfasnacht entwickelt.

Der Marsch wurde dem Umzug von den 1. Owerhaiser Krokoguggler geblasen - sie boten in ihren tollen Schellenkostümen auch optisch einen tollen Eindruck. "Jugend gegen Müll" war die Botschaft auf dem Wagen des Mutterstadter Jugendgemeinderats; gleichzeitig warben sie für die Mitarbeit in diesem Gremium. Die



TSG war mit der "Mutter und Kind-Gruppe" vertreten und präsentierte Harry-Potter-Kostüme. Die "Geeßtreiwer" zeigten sich nochmals entsprechend ihrem diesjährigen Motto als Piraten und Seeräuber. Dazu hatten sie die Gardemädchen mit einer Fußgruppe und den Elferrat mit dem Präsidenten Norbert Herold aufgeboten. Auf einem Piraten-(Narren)schiff fuhren sie durch Mutterstadt. Mit einem Schwimmbecken und Trockenübungen warb der SSV für den



Schwimmsport und für Jugendarbeit. Die "Fidelen Frauen", eingewickelt in Tüll, Seide, Schleifen, Watte und Perücken, präsentierten sich als süße Bonbons.

Närrische

Nachbarschaftshilfe leisteten die Gardemädchen und der Elferrat der "Ruchemer Schlosshocker" mit dem nach gebautem Schloss auf ihrem Motivwagen.

Mit ihrer tollen Idee, das "Mensch ärgere Dich nicht"-Spiel von 16 Frauen in gelben, blauen, grünen und

roten Kostümen darzustellen, erhielten die Landfrauen aus Fußgönheim viel Beifall. Der Schnupf-Club Mutterstadt, mit Wagen und Kostümen in bayerisch blau-weiß, fiel schon von weitem ins Auge. Die FG 08 war mit den Bambinis und der F-Jugend vertreten und warb für den Fußballsport. Musikalisch wieder dabei war auch die Mutterstadter Blaskapelle in ihren Clown-Kostümen und gab das eine und andere Mal spontane Standkonzerte für die Narrenschar. Die jüngsten Teilnehmer, noch im Kinderwagen, stellte die Grawelgruppe "Rasselbande". Obwohl die Temperaturen für ein Fahren im Cabrio nicht geeignet waren, war "Jeanette I" vom Weinland, Prinzessin der Meckenheimer Marlachfrösche, offen unterwegs, begleitet von einer Abordnung des Elferrates.



Die Geflügelzüchter zeigen seit Jahren auf ihrem Motivwagen aktuelle örtliche Themen. Zwei Windräder, höher als Wasserturm und Kirche, zeigten schon von weitem um was es diesmal ging: "Neue Energie erforschen ist schon richtig – der geeignete Standort mit mehr als 20% Wind wäre schon wichtig" so ihre Aussage dazu. Beifall auch für die private Fußgruppe Sten und Olli als Dick und Doof und eine Clowngruppe. "Unsere Freizeit ist die Sicherheit", so machte die Jugendfeuerwehr



Mutterstadt auf ihr Hobby und ehrenamtlichen Dienst aufmerksam. Begleitet von tanzenden und singenden Südseeschönen, dargestellt von Aktiven des 1. Handharmonika-Clubs, wurde Insel-Häuptling Walter auf einem blumengeschmückten Thron durch die Straßen Mutterstadts gefahren. Das Deutsche Rote Kreuz war mit

einem Wagen ebenso dabei wie der Schäferhundeverein mit einer Staffel zweibeiniger Dalmatiner-Hunden. Der Motivwagen des SPD-Ortsvereins nahm ein heißes Eisen aufs Korn. Mit der Aussage "Die Palatinum-Terrasse werd wieder grad, auch dafür schaffen wir im Rat" zeigten die Fraktionsmitglieder etwas überspitzt den derzeitigen, reparaturbedürftigen Bauzustand. Mit der Frage "Heute schon getanzt" warb die Tanzschule Nagel mit jungen Tänzerinnen und Tänzern für diese Freizeitbeschäftigung. Schon traditionell bildete wieder der Verein für Reiter und Natur mit einer Pferdestaffel den Zugschluss.



Die Juroren von Gemeinde und Vereinsvertretern begutachteten die einzelnen Zugnummern für die Prämierung. Bei den Motivwagen holte der Geflügelzuchtverein den ersten Preis, gefolgt vom SPD-Ortsverein und dem Schnupf-Club. Bei den Fußgruppen erhielt der Handharmonika-Club den Siegerpokal. Die Landfrauen aus Fußgönheim und die Fidelen Frauen gewannen den zweiten bzw. dritten Platz. Die Siegerpokale überreichten die Beigeordneten Konrad Heller und Hans-Dieter Schneider sowie Zugführerin Monika Poignéé. Nach dem Umzug war noch lange nicht Schluss. Das närrische Volk vergnügte sich entweder bis zur (viel zu frühen) Aufhebung der Straßensperrung in der Ortsmitte oder feierte in den Mutterstadter Gaststätten den diesjährigen närrischen Kehraus.





























